

VON DER VISION ZUR ANLAGE

Mit dem Hybridwerk Aarmatt eröffnete die Regio Energie Solothurn eine schweizweit neuartige Anlage, in der künftig überschüssiger Strom aus dezentraler Produktion, z. B. aus Sonne, in eine andere Energieform umgewandelt werden kann. Integraler Bestandteil des Hybridwerks ist die vorübergehende Speicherung von überschüssiger Wärme. Mit dem Hybridwerk wird Energie in grösseren Mengen besser speicherbar und vor allem dann nutzbar, wenn sie effektiv benötigt wird.

Paul Sicher, SVGW

Im Beisein von 200 Gästen eröffnete die Regio Energie Solothurn am 30. Juni das Hybridwerk Aarmatt. Auf dem Weg zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 setzt die schweizweit einzigartige Anlage einen Meilenstein und verhilft der Energiezukunft zur Realität.

ZUM AUFTAKT EIN FILM

Wie im Hybridwerk – an der Schnittstelle vom Solothurner Strom-, Wasser-, Gas- und Fernwärmenetz – Strom in eine andere Energieform (z. B. in Gas) umgewandelt werden kann, zeigte zu Beginn des Eröffnungsfestes ein Film. Die neu entstandene Energieform kann vor Ort oder im Energienetz gespeichert und

zum geeigneten Zeitpunkt der Kundschaft abgegeben werden. Energie wird also künftig von der Regio Energie Solothurn zur richtigen Zeit, in der richtigen Form, am gewünschten Ort verfügbar gemacht.

Eröffnung des Hybridwerks Aarmatt

LEUCHTTURMPROJEKT

In der Podiumsdiskussion debattierten *Walter Steinmann*, Direktor des Bundesamts für Energie BFE, *Felix Strässle*, Direktor der Regio Energie Solothurn, und Nationalrat *Stefan Müller-Altermatt* über die künftige Energieversorgung und die Rolle des Hybridwerks Aarmatt. Für Steinmann zeigt das Hybridwerk den Weg auf, in welche Richtung sich die Energieversorgung entwickeln könnte. Deshalb gelte Aarmatt für das BFE als Leuchtturmprojekt. Exemplarisch führe das Projekt vor Augen, wie sich die Energieversorgung wandle, vom ehemals trägen Monopolproduzenten zu dezentralen Energieproduzenten, die im freien Markt agieren müssen. Die Energieversorgung werde smart, vernetzter, dezentraler und effizienter.

ENERGIEAUTARKE REGIONEN

Felix Strässle hat als «Vater» des Hybridwerks eine klare Vision vor Augen. So sieht er die Regionen in Zukunft bzgl. Energieversorgung weitgehend autark – wobei Erdgas bzw. die erneuerbaren und synthetischen Gase eine tragende Rolle spielen werden. Doch bis dahin sei es noch ein weiter Weg – vorerst brauche



Nationalrat Stefan Müller-Altermatt, Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie BFE, und Felix Strässle, Direktor der Regio Energie Solothurn, nehmen das Hybridwerk in Betrieb



Das Hybridwerk führt Wasser, Strom, Gas und Fernwärme zusammen



Der Elektrolyseur zerlegt mit Elektrizität Wasser in Wasser- und Sauerstoff. Wasserstoff kann dosiert ins Erdgasnetz eingespeist werden

es viel Erfahrung und umfangreiche Auswertungen vom Betrieb des Hybridwerks. Er ist natürlich auch sichtlich stolz, dass es seiner Regio Energie gelungen ist «so etwas» zu erfinden und innert weniger Jahre zu planen und zu bauen und damit einen echten Meilenstein zu setzen.

Als Nationalrat erwartet Müller-Altermatt, dass das Hybridwerk gut funktioniere und auf politischer Ebene ganz konkrete, praxistaugliche Inputs liefern könne – wenn wieder etwas «Vernunft» in die ganze Energiepolitik eingekehrt sei. Die Regio Energie wird nun in den folgenden Monaten das Hybridwerk in Betrieb nehmen, dabei viel messen, Erfahrungen sammeln, auswerten und die Wirkungsgrade des gesamten Systems ausloten und optimieren. Ab August sind öffentliche Führungen geplant.

IS-E

die starke Softwarelösung für Energieversorger

- Abrechnung aller Energiearten (Gas, Wasser, Strom etc.)
- Abrechnung verschiedener Dienstleistungen (Kehricht, Kabel-TV, Telefon, Internet)
- Flexible Produktgestaltung
- CRM / Marketing
- Vertragsmanagement
- Installationskontrolle
- Integration von Ablesegeräten, Fernablesesystemen, Smart Metering
- Dokumentmanagement

Über 440 Energieversorger mit mehr als 2.2 Mio. Messgeräten setzen auf das führende Informationssystem IS-E.

 **InnoSolv**
www.innosolv.ch